

**Ärztliche Beratungsstelle
gegen Vernachlässigung und
Misshandlung von Kindern
+
Kinderschutz-Zentrum
des DKSB - Essen**

13. Fachreihe

2. Halbjahr 2019

**Mobbing im
Kindes- und Jugendalter
- wie helfen?**

**Pubertät
- was ist los - was tun?**

**I. Weberstraße 28
45127 Essen**

Tel. 236611 oder 202012

Die Seminarreihe greift zwei aktuelle Themen auf, die in Ihrem Berufsalltag eine wichtige Rolle haben können.

Mobbing - auch „Bullying“ genannt – ist ein gegen eine andere Person gerichtetes, fortgesetztes „Gemeinsein“ durch böswillige und bewusste Handlungen. Oft sind schwächere, ängstliche Personen Opfer. Verstecktes, verletzendes Verhalten wie auch offensichtliches, körperlich aggressives Verhalten zielt darauf ab, eine andere Person in seiner Würde zu verletzen.

Dies hat Folgen für die Persönlichkeit des Betroffenen: Verlust des Selbstvertrauens, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, psychosomatische Symptome, soziale Isolierung und Einsamkeit bis zu depressiven Symptomen mit Suizid und generelle Passivität. Eine häufige Folge ist die Schulvermeidung.

Mobbing ist nicht allein ein individuelles Problem der Opfer oder Täter. Es ist ein Gruppenphänomen, weil keine rechtzeitigen und hinreichenden Interventionen anderer erfolgen. Was können Sie tun, wenn ein Kind/Jugendlicher gemobbt wird? Die Lösungsansätze sind individuell und vielfältig: in der Persönlichkeitsstärkung, der Stärkung in der sozialen Kompetenz auf verschiedenen Ebenen.

Pubertät: *„Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.“* (Text ca. 2000 J. v. Chr.)

Die pubertätsbedingten Veränderungen im menschlichen Gehirn führen zu hormonellen und neurofunktionellen Umstrukturierungen. Sie hat körperliche Veränderungen und Veränderungen des emotionalen Zustands sowie des Sozialverhaltens zur Folge. Die Autonomieentwicklung wird zum zentralen Konflikt dieser Entwicklungsphase. Freies, selbstbe-

stimmtes Handeln, Suche nach Wertorientierung und Selbstbewusstsein stehen dabei oft im Gegensatz zur notwendigen sozialen Anpassung im Elternhaus und in der Gesellschaft.

Was können Sie tun oder sollten Sie nicht tun, wenn pubertätsbedingt emotional und kognitiv schlecht regulierte Jugendliche sich selbst und ihre Eltern, Erzieher, Lehrer und Freunde herausfordern oder überfordern?

- **Mittwoch, 18.09.2019, 15.00 - 17.30 Uhr**

**Mobbing im Kindes- und
Jugendalter
- wie helfen?**

Dr. U. Kohns
Leitung Ärztliche Beratungsstelle

Frau Dr. Falkenhagen
Leitung Schulpsychologische Beratung und
Schulsozialarbeit

- **Mittwoch, 13.11.2019, 15.00 - 17.30 Uhr**

**Pubertät
- was ist los - was tun?**

Dr. U. Kohns
Leitung Ärztliche Beratungsstelle

Thomas Weyand
Leiter Erziehungsberatungsstelle DKSB

Wir freuen uns, wenn Sie erneut das Angebot nutzen, sich zu informieren und Fragen zu stellen.

Heike Pöppinghaus

Dr. Ulrich Kohns

